

PROFI FOTO

NR.1-2 JANUAR/FEBRUAR 2024

MIT 24 SEITEN NIKON SPEZIAL

PROFI FOTO



HEFT IM HEFT
NIKON Z-SYSTEM



IM TEST
FUJIFILM GFX 100 II
SONY ALPHA 7C II
NIKON Z F

SONY & AP
**KAMERAINTERNE
SIGNATUR**

FOTO-PSYCHOLOGIE
**PROFIS AUF
DER COUCH**

UMFRAGE
**FOTO-HIGHLIGHTS
2023**

PORTFOLIO

CALL IT CORONA



JAEGER ART BERLIN GEORGE HOYNINGEN-HUENE – GLAMOUR & STYLE

JAEGER ART präsentiert vom 26. Januar bis 23. März 2024 mit „Glamour and Style“ Fotografien berühmter Persönlichkeiten der 1920 bis 1960er Jahre des Fotografen George Hoyningen-Huene (1900–1968), einem der bahnbrechendsten Fotografen seiner Zeit, der es wie kaum ein anderer verstand, Kunst, Mode und Film miteinander zu verbinden.



Lisa Fonssagrives-Penn, Paris, 1938, © George Hoyningen-Huene Estate Archives

George Hoyningen-Huene arbeitete vor allem in Paris, New York und Hollywood und erlangte zunächst internationale Ruhm für seine sehr anspruchsvolle Mode- und Porträtfotografie. Seine sorgfältig ausgeleuchteten Studiokompositionen mit Elementen der Moderne, des Neoklassizismus und des Surrealismus

machten Hoyningen-Huene von 1926 bis 1935 zu einem der führenden Fotografen der Zeitschriften Vogue, Vanity Fair und später bei der Konkurrenzzeitschrift Harper's Bazaar. Von seinen Zeitgenossen verehrt, inspirierte er auch nachfolgende Generationen von legendären Fotografen und Filmemachern in aller Welt. Richard Avedon

bezeichnete Hoyningen-Huene als „ein Genie, der Meister von uns allen“. In den 1920er und 1930er Jahren bildete Paris das mächtigste Zentrum der Kreativität und der Kunst, und Hoyningen-Huene galt als einer der wichtigsten Chronisten innerhalb der miteinander verflochtenen Welten von Kunst, Mode,

Design, Film und High Society. „Glamour and Style“ widmet sich den von ihm porträtierten Zeitgenossen und Wegbegleitern. Aufnahmen der damaligen Topmodels Lisa Fonssagrives oder auch Lee Miller oder Agneta Fischer – die beide später selbst bedeutende Fotografinnen wurden – lassen den Betrachter in eine vergangene





Instant Sublime (Gala and Salvador Dalí), 1939, © George Hoyningen-Huene Estate Archives

Zeit voller Anmut und Eleganz einzutragen. Auch mit den Stars des Künstlermilieus, wie z.B. Man Ray oder Salvador Dalí war er ebenso gut befreundet und arbeitete mit Ihnen zusammen. Neben der Kunst und Mode war Hoyningen-Huene

seit seiner Jugend von der Filmindustrie fasziniert.

Nachdem er im Jahre 1935 der Modeindustrie komplett den Rücken kehrte, wurde er nicht müde, weiterhin die Stars der damaligen Zeit zu porträtieren. Dutzende von

Schauspielern und Künstlern wurden von ihm abgelichtet und er bereitete sich auf jedes Shooting intensiv vor, denn er strebte danach, die unterschiedlichen Charaktere der jeweiligen Hollywood-Idole festzuhalten. So porträtierte er unter anderem Gary Cooper, Marlene Dietrich, Charlie Chaplin, Johnny Weissmüller, Rita Hayworth, Katharine Hepburn oder Greta Garbo. Noch zu Lebzeiten war Hoyningen-Huene in wegweisenden Ausstellungen wie „Film und Foto der



Virginia Kent and Peggy Leaf, Paris, 1934, © George Hoyningen-Huene Estate Archives

20er Jahre" (1929) und während der Photokina (1963) in Deutschland vertreten. In jüngerer Zeit waren seine Bilder zwar in vereinzelten Ausstellungen zur Geschichte der Modefotografie zu sehen, aber Einzelausstellungen zu seinem

Werk sind sehr rar. Die Neue Nationalgalerie eröffnet ebenfalls im Januar eine Ausstellung über das Leben der Ikone der 20er, Josephine Baker, in der auch einige Porträts von Hoyningen-Huene zu sehen sein werden und das Modehaus

Chanel widmet Hoyningen-Huene ab Februar eine Einzelausstellung in seinen musealen Räumen in Tokio, zu der auch ein begleitender Katalog bei Rizzoli erscheinen wird, der ebenfalls erstmalig in der Galerie präsentiert wird.

Mit großer Hingabe an sein Handwerk betrachtete Hoyningen-Huene die Magazinfotografie nie als minderwertig gegenüber der bildenden Kunst und er ermutigte seine Kollegen regelmäßig, Bilder „mit der Absicht zu erschaffen, dass sie

»EIN GENIE, DER MEISTER VON UNS ALLEN«

Richard Avedon



Josephine Baker, 1930, © George Hoyningen-Huene Estate Archives



Divers, Swimwear by A. J. Izod, 1930, © George Hoyningen-Huene Estate Archives

eines Tages in die wichtigsten Fotokunstsammlungen der Welt aufgenommen werden.“

In vielerlei Hinsicht lebte Hoyningen-Huene seiner Zeit weit voraus – er setzte sich für starke und moderne Frauen ein und machte keinen Hehl daraus, homosexuell zu sein.

George Hoyningen-Huene starb 1968 und vermachte sein Lebens-

werk seinem ehemaligen Lebensgefährten und engen Vertrauten Horst P. Horst, der ebenfalls einer der renommiertesten Fotografen seiner Zeit war. Horst machte es sich zur Aufgabe, dass Hoyning-Huenes Vermächtnis nicht in Vergessenheit geriet und arbeitete das Archiv sorgfältig auf. In den 1980er Jahren begann Horst, von ausgewählten Motiven und den

Original-Negativen, Platin-Palladium-Abzüge herzustellen und diese in einer Edition aufzulegen. Diese außergewöhnlichen Abzüge haben eine satte, matte Oberfläche und ihre Tonwerte reichen von satten Schwarztönen bis hin zu einer Vielzahl von Grau- und zarten Weißtönen.

Seit dem Jahre 2020 berät Benjamin Jaeger den in Schweden an-

sässigen Nachlass „The George Hoyningen-Huene Estate Archives“ als Senior Advisor. Die Aufgabe des Nachlasses ist es, das Erbe des berühmten Fotografen zu bewahren, seine Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und zeitgenössische Fotografen und Kreative auf der ganzen Welt zu inspirieren.“



Lee Miller, 1930. © George Hoyningen-Huene Estate Archives